

(Alpin)geschichte.



NACHHALTIGKEIT Wir sind zu Gast in der Natur und so sollten wir sie auch behandeln. »Keine Spuren hinterlassen« ist die Maßgabe, nach der wir unterwegs sind. Im Idealfall.



KOMFORTZONEN Wer kennt es nicht, das Sieiergefühl nach einer Tour, die vor ein paar Stunden noch als unmöglich erschien? Außerhalb der Komfortzone beginnt Großartiges.



ERNÄHRUNG Ob Wurstsemmel, vegan oder mit Riegeln – was der Körper braucht, um auf den Berg zu kommen, ist typabhängig. Was aber nie fehlen darf, ist der perfekte Kaiserschmarren.



BERGE UND KINDER Kinder müssen nicht das Ende der Bergleidenschaft bedeuten. Manchmal sind sie es auch, die diese Leidenschaft neu entfachen.

Auf Tour



Wir lieben es, unterwegs zu sein: auf Ski, zu Fuß, mit dem Rad, im Schnee, bei strahlendem Sonnenschein, bei Sauwetter und in der Fantasie. Als große Gruppe, allein oder mit der besten Freundin. Wie Céline und Anja bei der **Bergsportwoche am Wilden Kaiser**.

Skiing was my first LOVE

VON **KATHARINA KESTLER**

Schlepplifte, die über die Rollen der Stütze rattern. Skirennen. Tiroler Dialekt, der blechern und gut gelaunt aus einem Megafon plärrt. Medaillen an rot-weißen Bändern. Kaiserschmarren oder Pommes mit Ketchup. Dazu der künstliche Geschmack von Himbeersirup. Verstrubbelte Haare. Rote Nasen und glückliche Eulen-Gesichter. Vollgeleckerte Anoraks. Fäustlinge an Schnüren. Nasse Skischuhe. Dringend aufs

Klo müssen – aber nicht wollen. Der Geruch von Sonnencreme. Das Knistern von Bonbonverpackungen.



JA, SKIING WAS MY FIRST LOVE.

Eigentlich ist das eine glatte Lüge und dieses heimelige, wohlige, unbeschwerte Kindheitsgefühl, das mich im Rückblick überkommt, ist wohl stark gefiltert durch